



**REWISA®
NETZWERK**

FACHBETRIEBE NATURNAHES GRÜN

NACHTFALTER

MERKBLATT

Nicht alle Nachtfalter sind (nur) nachtaktiv. Widderchen z.B. fliegen nur bei Tag, das Taubenschwänzchen gerne in der Dämmerung. Die bei Nacht Fliegenden müssen aber im Finsternen ihre Nektarquellen finden. Deshalb haben Nachtfalter-Blumen die im Dunkeln am besten sichtbaren Farben weiß, gelb, blasspurpur mit ihrer kräftigen UV-Reflexion. Außerdem sind viele Nachtfalterpflanzen mit intensivem Duft ausgestattet.

Wer Nachtfalter fördert, fördert gleichzeitig auch ihre sehr gefährdeten Fressfeinde, die Fledermäuse.



Lindenschwärmer



Weißfleckenwidderchen

Schmetterlinge sind nicht nur schön, sie erfüllen auch wichtige Rollen im Ökosystem. Auch sie sind Bestäuber, besonders bei langröhriigen Blüten. Von Österreichs 4000 Schmetterlingsarten sind 3785 Nachtfalter. Von diesen sind 600 Arten gefährdet.

Ursachen sind Chemie in Landschaft und Garten, der Rückgang von Blütenvielfalt, der Mangel an Winterquartieren, bei Wanderfaltern die Gefahren auf der Reise und der Klimawandel.

Für Nachtfalter ist auch der Lichtsmog eine Gefahr. Die Tiere umschwirren künstliche Lichtquellen und werden am Morgen erschöpft leichtes Opfer von Vögeln.

Was Nachtfalter brauchen

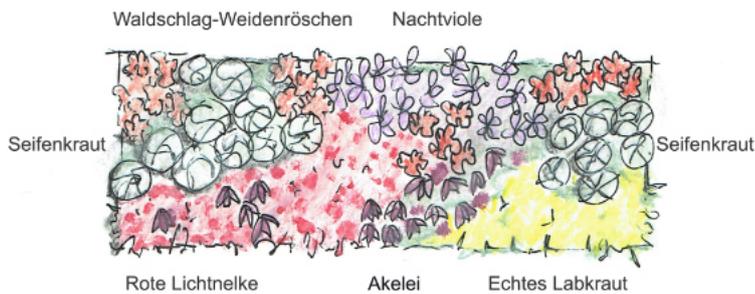
- Lebensräume ohne chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- ein kontinuierliches, artenreiches Blütenangebot an heimischen Pflanzen mit Rücksicht auf ihre Vorlieben für Röhrenblüten, vor denen sie schwebend Nektar saugen, weiße Blütenfarbe und Duft.
- weniger Ordnung im Garten: viele Falter überwintern als Eier, Raupen und Puppen in oder an Stängeln und Blättern. Rückschnitt bitte erst im Frühling. Der Falter braucht zum Überwintern hohle Bäume oder Tierbauten. Obst teilweise liegenlassen, Falter saugen auch Obstsaften.
- Auch die Raupen von Nachtfaltern fressen an der Brennnessel. Wichtig ist, dass man die Pflanzen stehen lässt, auch wenn sie ausgeblüht sind, damit sich die Raupen und Puppen auf ihnen entwickeln können. Das gilt natürlich nicht nur für die Brennnessel.



Blutströpfchen auf Witwenblume

Was wir tun können

- jeden gestaltbaren Grünraum mit regionalen heimischen Pflanzen bepflanzen: Fachberatung bei den REWISA®-Mitgliedsbetrieben.
- spezielle Nachtfalterbeete anlegen
- Lieblingsgehölze setzen: Eiche, Sal-Weide, Apfel, Birne, Schlehe, Brombeere, Himbeere, Birke, Besenginster, Färberginster, Heckenkirsche, Weißdorn, Kreuzdorn, Faulbaum, Liguster, Holunder, Haselnuss, Hainbuche, Pappel, Gewöhnliche Waldrebe, Schneeball



Mittlerer Weinschwärmer

Beispiele

Neben der Anlage von Blumenwiesen eignet sich auch die Gestaltung von Staudenbeeten mit regionalen, heimischen Pflanzen, um Nachtfaltern Nahrung zu bieten. Und: wer Nachtfalter fördert, fördert auch Fledermäuse! Hier folgen Artenlisten von bei Nachtfaltern besonders beliebten Stauden und Gehölzen. Natürlich gibt es auch noch viele weitere nützliche Pflanzenarten. Grundsätzlich macht man mit heimischen, zum Standort passenden Pflanzen immer alles richtig.

Österreichs Landschaftsräume sind sehr unterschiedlich: z.B. saurer Boden in der Böhmisches Masse, kontinentales Klima in Ostösterreich, also sollte jede Mischung möglichst aus der jeweiligen Region stammen. Die genannten Pflanzenarten sind bezüglich Kalk eher neutral, also für viele Standorte einsetzbar. Weitere Arten können je nach Region und Standort vom REWISA®-Fachbetrieb passend bei gemischt werden.

Stauden

für sonnige, magere Lagen

Nickende Ringdistel (*Carduus nutans*)
Wegwarte (*Cichorium intybus*)
Echtes Leinkraut (*Linaria vulgaris*)
Pechnelke (*Lychnis viscaria*)

für sonnige, nährstoffreiche Lagen

Tollkirsche (*Atropa bella-donna*)
Weidenröschenarten (*Epilobium spp.*)
Echtes Labkraut (*Galium verum*)
Nachtviole (*Hesperis matronalis*)
Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)
Seifenkraut (*Saponaria officinalis*)
Rote Lichtnelke (*Silene dioica*)

Nachtfalterpflanzen für halbschattige Lagen

Waldmeister (*Galium odoratum*)
Gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*)
Große Sternmiere (*Stellaria holostea*)

Gehölze

für sonnige Lagen

Birke (*Betula pendula*)
Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
Apfel (*Malus spp.*)
Traubenkirsche (*Prunus padus*)
Schlehe (*Prunus spinosa*)
Birne (*Pyrus spp.*)
Rosenarten (*Rosa spp.*)
Himbeere (*Rubus idaeus*)
Weidenarten (*Salix spp.*)

für (halb)schattige Lagen

Hasel (*Corylus avellana*)
Liguster (*Ligustrum vulgare*)
Geißblattarten (*Lonicera spp.*)
Weidenarten (*Salix spp.*)
Holunder (*Sambucus niger*)
Schneeballarten (*Viburnum spp.*)



Raupe Mittlerer Weinschwärmer



Raupen Totenkopfschwärmer



Raupe Weidenbohrer

Impressum:

Verein REWISA®-Netzwerk www.rewisa-netzwerk.at
Text: Polak, Böhmer. Bilder: Polak, Kumpfmüller. Layout: Gütlér.

Ihren Fachbetrieb finden Sie unter:

www.rewisa-netzwerk.at/Fachbetriebe